Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 6: Impulse für den Unterricht

Vorwort: Editorial : Was Sprache wirklich ist und wie man Sprachen lernt, habe ich nicht in der Volksschule gelernt 'leider'

Autor: Mathiuet, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

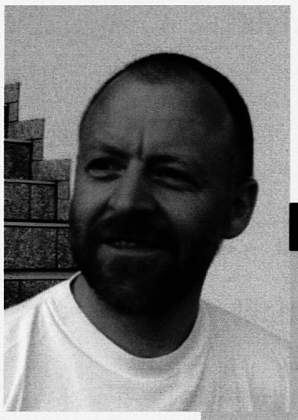
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL



VON MARTIN MATHIUET

So zu sagen als Ergänzung und Abschluss des Themas «Begabungs- und Begabtenförderung» in der Novembernummer 2003 bringt das Hauptthema des vorliegenden Schulblattes zwei interessante Impulse für den Unterricht. «Portfolio in der Schule» (Barbara Leumann Lutz) und «Kreativer Sprachunterricht» (Madeleine Bacher und Regina Berni) zeigen endlich neue Wege für den Sprachunterricht auf.

Portfolio – ein Begriff aus der Bankenwelt und für manche Schulmenschen ein Fremdwort – startete seinen Siegeszug in der Bildungslandschaft mit der Einführung des Europäischen Sprachenportfolios. Obendrauf wird je länger je mehr bei jeder Stellenbewerbung das persönliche Portfolio gewünscht. Es reicht einfach nicht mehr eine mehr oder weniger pfannenfertige Bewerbung aus dem Internet zu überarbeiten und als eigene «Marke» zu verkaufen.

Heutzutage ist Nachhaltigkeit gefordert: Leistung, Entwicklung, Weiterbildung, Reflexion über längere Zeit müssen nachgewiesen werden. Dies um so mehr als andere BewerberInnen dutzendweise vor der Türe sehnlichst auf eine Stelle warten.

Nur ungern erinnere ich mich an meine eigene Schulzeit zurück. Damals war Pauken die beliebteste Methode. Der Sprachunterricht fokusierte praktisch ausschliesslich die Grammatik und die Rechtschreibung. Konjugation, Deklination, Wortarten bis zum Umfallen! Und obwohl wir alle Präpositionen mit dem entsprechenden Kasus auswendig gelernt hatten, hagelt es noch heute Fallfehler.

Inzwischen konnte ich lernen, dass Sprache aber viel mehr ist als Menschenquällerei. Viele Beispiele aus der Literatur zeigen, welche Kraft Sprache haben kann. In der Therapie dient Sprache – ob gesprochen, geschrieben oder geschrien – als heilendes Ausdrucksmittel. Flurin Darms, ein grosser romanischer Lyriker, erkannte diese Kraft und schrieb das Gedicht «Jeu hai nuot auter ch'il lungatg!» (Ich habe nichts anderes als die Sprache!).

Und irgendwann – allerdings spät genug – lernte ich, dass Sprache ein Kommunikationsmittel ist und es eben nicht dasselbe ist, wenn das Glas halb voll oder halb leer ist. Ein Weiser brachte mir bei, dass man nicht alles sagen müsse, was wahr ist, was man aber sage, müsse wahr sein!

Eines ist sicher, was Sprache wirklich ist und wie man Sprachen lernt, habe ich nicht in der Volkschule gelernt! Leider!

WAS SPRACHE WIRKLICH IST UND WIE MAN SPRACHEN LERNT, HABE ICH NICHT IN DER VOLKSCHULE GELERNT! LEIDER!